



Augen auf bei der Yachtcharter

Segelurlaube werden immer beliebter. Auch in den kommenden Sommerferien stechen zahlreiche Freizeitkapitäne in See. Damit sie ihren Törn voll und ganz genießen können, haben die Segler des SV Refrath/Frankenforst ein paar Tipps, worauf sie bei der Bootsübernahme achten sollten.

Refrath, xx.xx.2019 – Der Motor streikt, der Anker klemmt fest, der Vercharterer will bei der Bootsrückgabe wegen eines vermeintlichen Schadens die Kautions einbehalten – solche Erlebnisse können den Spaß beim Segelurlaub ruinieren. Gut beraten ist, wer gleich bei der Übernahme der Charteryacht einen gründlichen Check durchführt, um unliebsame Überraschungen möglichst zu vermeiden.

Worauf dabei zu achten ist, wissen die Segler des SV Refrath/Frankenforst 1926. Der Verein besitzt keine eigenen Boote, sondern chartert nach Bedarf. „So sind wir flexibler, können immer wieder neue Segelreviere kennenlernen und sparen Kosten“, erklärt Fritz Ekey, Vorstand der Segelabteilung. Der erfahrene Segler führt bei der Bootsübernahme stets einen ausführlichen Check durch. Dabei achtet er vor allem auf folgende Punkte:

- Welchen Eindruck macht das Schiff: Ist es sauber? Sind auf den ersten Blick Kratzer oder Schäden sichtbar?
- Gibt es Inventar- und Ausstattungslisten? Ist alles vollständig und in gutem Zustand?
- Funktionieren die Segel einwandfrei? Ist das Rigg in Ordnung? Sind Haken und Schäkkel, Winschen und Winschkurbeln intakt? Lassen sich die Segel problemlos hissen, reffen und bergen?
- Läuft der Motor rund? Nach dem Start sollte Wasser aus dem Auspuff kommen – als Zeichen, dass die Kühlung funktioniert. Ein Blick sollte auch dem Ölstand, dem Tank und der Tankanzeige gelten.
- Lassen sich Steuerrad und Pinne gut bewegen? Funktioniert das Ruder mit der Notpinne?
- Ist der Anker sicher befestigt? Funktioniert das Funkgerät?

- Gibt es Werkzeuge sowie ausreichend Rettungswesten, Lifebelts und eine Rettungsinsel?
- Wie sehen die Sanitäreanlagen aus? Funktionieren Kühlschrank, Heizung, Lichter und Wasserpumpe?
- Sind Wasser- und Abwasserleitungen dicht? Ist die Bilge trocken?
- Gibt es Seekarten für das Revier? Sind auch Gastlandflaggen, Motorkegel und Ankerball an Bord?

Um ganz auf Nummer Sicher zu gehen, kann man die Yacht innen und außen fotografieren oder abfilmen – so lassen sich Missverständnisse vermeiden und der Törn kann starten.

Wer die Refrather Segler kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen, den Stammtisch, jeweils am letzten Donnerstag des Monats zu besuchen. Weitere Informationen gibt es auf der Website: segeln.sv-refrath.info

Pressekontakt: Sabine Ostmann, ostmann@netcologne.de, Telefon 0179/5030292